

[8728.] **G. W. Körner** in Langensalza sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 **Nidinger, Jägerpraktika.**

[8729.] Die **Weidmann'sche** Buchhandlung in Leipzig sucht:

1 (Jacobi.) Ueber die Lehre des Spinoza in Briefen an Herrn Moses Mendelssohn. 8. Breslau, Löwe. 1785.

1 Volks- und andere Lieder, mit Begleitung des Pianoforte, in Musik gesetzt von Siegm. Freih. v. Seckendorff. 2 Sammlungen. 4. 1779 u. s. f.

1 Carolinens Blumenkranz zur Bildung des Herzens. Berlin 1796.

[8730.] Ich suche billig unter vorheriger Preisangabe:

1 **Casanovas Memoiren**, herausg. v. Schüg. 12 Bde.

W. Meck.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[8731.] Wer von

Diersterweg's Wegweiser. 3. Aufl. einzelne Hefte, also uncomplete Exemplare, auf Lager hat, würde mich durch ungesäumte Rücksendung sehr verpflichten. Besonders liegt mir an dem 2. Hefte.

G. D. Bädcker in Essen.

[8732.] Zurückverlangt.

Obgleich ich seit dem 25. April laufenden Jahres keine Exemplare von:

Schacht's kleine Schulgeographie.

3. Auflage. 1844.

mehr à cond. versandt habe, so bin ich doch bereit, Exemplare zurückzunehmen, sofern selbe bis zum 1. Januar 1847 remittirt sind. — Später müßte ich jede Annahme verweigern.

Die 4. Auflage erscheint aber erst zur Oftermesse 1847.

Desselben Verfassers Lehrbuch der Geographie, 4. Aufl. 1846, steht fortwährend à cond. zu Gebot.

Mainz, den 8. Novbr. 1846.

E. G. Kunze.

[8733.] **Schleunigst zurück.**

Durch die vielen Nachbestellungen sehe ich mich veranlaßt, diejenigen Exemplare von:

Wer erbt in Schleswig?

welche ohne Aussicht auf Absatz lagern, sofort zurück zu erbitten, da es mir gänzlich an Exemplaren mangelt.

Carlsruhe, 6. Novbr. 1846.

A. Bielefeld.

[8734.] Zurück

erbitte ich mir wiederholt alle nicht abgesetzten Exemplare der ersten Lieferung von **Selewel, Geschichte Polens**. Täglich eingehende Bestellungen kann ich wegen Mangel dieser Lieferung nicht expediren.

Leipzig, am 12. Nov. 1846.

Wilhelm Juran.

Gehülfsstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[8735.] Für eine Sort.- u. Antiq.-Buchhdlg. Norddeutschlands wird ein tüchtiger Gehülfe (und zwar vorzugsweise für letztere Branche des Geschäfts), und ein Lehrling gesucht. Der Eintritt kann sofort geschehen. Offerten besorgt Herr Bernh. Hermann unter Chiffre E. L.

[8736.] Für einem jungen Mann, der in unserem Geschäft seine Lehrzeit bestanden u. 2 1/2 Jahr als Commis gearbeitet, suchen wir eine Stelle und könnten ihn besonders für ein katholisches Sortimentsgeschäft empfehlen.

Damian & Sorge in Gräs.

[8737.] Ein junger Mann, welcher bei uns den Buchhandel ordnungsmäßig erlernte und 1 1/2 Jahr als Commis blieb, sucht eine andere Stelle, um sich weiter auszubilden. — Wir können denselben bestens empfehlen und werden gern nähere Auskunft über ihn erteilen.

Der Eintritt könnte sogleich erfolgen, wenn es gewünscht wird.

Laupp'sche Buchh. in Tübingen.

[8738.] Stelle-Gesuch.

Ein junger militärfreier Mann, der französischen Sprache mächtig, sucht eine Stelle als Gehülfe in einer lebhaften Sortiments- oder Verlagsbuchhandlung zu sofortigem Antritte.

Geneigte Aufträge mit A. A. bezeichnet, besorgt Herr W. Engelmann in Leipzig gütigst.

[8739.] Besetzte Gehülfsstelle.

Die von mir im Börsenblatte No. 96 angezeigten zwei offenen Stellen für Gehülfsen, unter der Chiffre A. B. und B. & S., sind bereits besetzt. Dies zur Nachricht auf die an mich gerichteten Briefe, deren spezieller Beantwortung mich zu überheben bitte.

Leipzig, den 12. Novbr. 1846.

Wilh. Engelmann.

[8740.] Für die **Bessersche** Buchhandlung in Berlin wird wo möglich zum 1. Januar 1847 ein Lehrling gesucht, der eine gute Gymnasialbildung besitzen muß und in Berlin bei seinen Eltern oder Verwandten ein Unterkommen finden kann.

Anfragen bitten wir mit direkter Post an uns zu richten.

Bermischte Anzeigen.

[8741.] (Auction roher Bücher.) Am 18. November wird zu Nürnberg ein bedeutendes Quantum zur Masse des Antiquars **J. M. Thoma** gehöriger roher Bücher öffentlich gegen gleich baare Bezahlung, in Parthien, dem Gewichte nach versteigert. Ein ansehnlicher Theil derselben besteht aus solchen Büchern, welche einen höhern, als den gewöhnlichen Maculaturwerth haben. Darunter befinden sich: Nachforim, 2 Bände in Folio, das neue Testament v. Dr. Luther, mit Holzschnitten, Nürnberg. 1830; Kastners Grundzüge der Physik und Chemie, 2. Aufl., in 2 Bdn., Nürnberg. 1832, 33; C. Sallustii Crispi opera, mit Anmerkungen von Fabri, 2 Bde., Nürnberg. 1831; Martinet u. Riegler hebräische Chrestos-

mathie, Bamberg 1837; viele Schriften des Bischofs **J. M. Sailer**, in größerer Menge insbesondere dessen Handbuch der christl. Moral, 3 Bde., München 1817; neue Beiträge zur Bildung des Geistlichen, 2 Bde., Münch. 1819; christliche Reden, 2 Bde., Münch. 1818; Blicke des heil. Paulus, Münch. 1813 u. a. m. Kauf-lustige werden zu dieser Versteigerung eingeladen. Nürnberg. **J. A. Börner**, Auctionator.

[8742.] Herren **Domine & Co.** in Gamm.

Ich ersuche Sie, mir den Brief des Hrn. **V. v. L.**, seine Einwilligung zum Separat-Abdruck von „des Spielers Gang und Ende,“ sei es im Original, oder in Abschrift mittheilen zu wollen. Bis dahin mögen Sie mir ein Mißtrauen zu Gute halten, da ich anderweit in Ihrer Erklärung in Nr. 98 mannigfache Uebertreibungen des Thatsächlichen finde.

Denn eine Uebertreibung ist es: ich hätte Sie „ohne Weiteres des Nachdruckes bezüchtigt.“ Mehrere Beispiele der Art (und ein solches ist auch seitdem schon wieder vorgekommen) hatten gezeigt, daß man in dem Verfahren vielfach Unrechtes nicht sähe. Wenn ich also am Schluß meiner Anzeige, mit größerer Schrift gesetzt, sagte: „Ich warne hiermit vor solchen unbefugten Abdrücken und werde sie von jetzt ab als sträflichen Nachdruck ansehen,“ so heißt das gerade das Gegentheil von dem Behaupteten, nämlich, daß ich die frühern Fälle nicht für Nachdruck ansähe.

Weiter ist das eine Uebertreibung, „In einem spätern Briefe fordert er Rechenschaft von uns für dies Vergehen;“ — da ich Sie doch nur höflich um eine Auskunft über die Rechtmäßigkeit jenes Sonderabdruckes gebeten hatte.

Wenn Sie am Schluß sagen: „Sollte nun Hr. M. glauben, uns des Unrechtes zeihen zu können, so steht ihm der Ertrag zu Diensten, wir unsrerseits können uns nicht daran bereichern und wollen wahrlich nicht auf Kosten des Hrn. M. reich werden“ — so ist das der Ausdruck einer selbstgefälligen Gereiztheit und weicht so gänzlich von dem ab, um das es sich handelt, daß ich füglich darüber hingehen kann.

Schließlich wiederhole ich, daß „des Spielers Gang und Ende“ Anfang nächsten Jahres in meinem Verlage erscheinen wird.

Nich. Mühlmann.

[8743.] Unter heutigem Datum habe ich Hrn. Köhler in Leipzig eine kleine Supplement-Liste zur Auszahlung eingeschickt, worauf alle Handlungen, welche aus dem Conto 1845 noch nachträglich etwas zu empfangen hatten, vermerkt sind: so dass nach den Ergebnissen der Bücher und der vorliegenden Rechnungspapiere jetzt alle Saldos des Sortimentsgeschäfts aus 1845. Conto und was dazu gehört, von mir rein abgemacht sind. Mein Sortimentsgeschäft habe ich bekanntlich seit 1. Januar 1846 an die Herren **Heinz & Stein** verkauft, auf deren Conto unter Firma „**Riegel'sche** Buchhandlung“ auch alle Disponenden aus 1845 gehören und beziehe mich auf das desf. Circular von 1846. Aus Conto 1845 kann also auf **F. Riegels Verlagsbuchhdlg.** für laufende Rechnung 1846 Nichts belastet werden und bitte ergebenst, davon gef. Notiz nehmen zu wollen.

Potsdam, 31. Oct. 1846.

F. Riegel.

Firma: **F. Riegel's Verlagsbuchh.**